

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der York University in Toronto im WS 15/16 im Studiengang Wirtschaftsinformatik

Von Gary Großgarten

Bachelor Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt BAS

Vorbereitung

Bewerbung

Die Bewerbungsphase der H-BRS für einen Auslandsaufenthalt zum Wintersemester 15/16 endete am 15.01. Zur Bewerbung musste ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und ein Nachweis über sprachliche Fähigkeiten (in Form eines entsprechenden Leistungsnachweises auf dem Notenspiegel oder eines Sprachzertifikates) eingereicht werden. Wenn ein Sprachzertifikat abgelegt werden muss, bietet es sich an sich frühzeitig an das Sprachenzentrum der Hochschule zu wenden. Hier hat man die Möglichkeit ein kostenloses Zertifikat vom DAAD zu erlangen, welches sowohl in Kanada, als auch an der Hochschule anerkannt wird. Als Vorbereitung für mein Auslandssemester legte ich die Prüfung im Sprachenzentrum ab und legte den Nachweis meinen Bewerbungsunterlagen bei. Die ca. zweistündige Prüfung besteht aus 4 Teilen: Einem mündlichen Kurzinterview, einem Test für das Hörverständnis, einem kleinen Aufsatz und einer Leseprobe.

Nachdem ich die Zusage der H-BRS bekam, mussten die vier Studenten, die sich für einen Aufenthalt in Kanada interessierten, untereinander einigen, wer einen der zwei verfügbaren Plätze an der YorkU beanspruchen darf. Uns allen wäre lieber gewesen, wenn die Hochschule darüber entschieden hätte oder wir frühzeitig über die Knappheit der Plätze informiert worden wären. Nichtsdestotrotz erhielten ich und mein Kommilitone Marc wie geplant, die Möglichkeit uns an der YorkU zu bewerben. Die Bewerbung an der YorkU war nach der Vorauswahl durch die H-BRS reine Formsache, erforderte jedoch ein wenig Arbeit. So mussten im Gegensatz zur Anerkennung an der H-BRS (deutsche Hochschule) die Bewerbungsunterlagen logischerweise auf Englisch verfasst werden. Die vollständigen Unterlagen mussten bis April in gedruckter Form an das International Office der H-BRS abgegeben werden, um dann anschließend per E-Mail an die YorkU weitergeleitet zu werden.

Für eine finanzielle Unterstützung kann man sich auf eine Vielzahl von Stipendien bewerben. So bewarb ich mich beispielsweise auf das von der Hochschule vergebene Stipendium des DAAD.

Die Kursauswahl gestaltete sich relativ schwierig, da wir nicht auf Anhieb perfekt passende Veranstaltungen an der YorkU finden konnten. Es ist daher unbedingt erforderlich sich frühzeitig mit dem Prüfungsamt der Hochschule abzustimmen und sich gegebenenfalls Vorschläge für Kurse an der YorkU zu holen. Die Wahl der Fächer an der YorkU ist aber grundsätzlich einfach, da Austauschstudierende die Möglichkeit haben, aus verschiedenen Fachbereichen und Studiengängen frei zu wählen.

Vor der Ankunft

Nach dem Erhalt der Acceptance Letter von Seiten der YorkU, wurden die weiteren Formalitäten vor Antritt der Reise mit der Universität geregelt. So hat man beispielsweise die Möglichkeit sich für eine Wohnung oder ein Zimmer auf dem Campus zu bewerben. Selbstverständlich finden die weitere Reiseplanung sowie die Besorgung von Flugtickets und Zwischenunterkünften bis zum Bezug einer Wohnung eigenständig statt. Dafür kann man sich auf der Webseite der YorkU über alle Termine und Fristen erkundigen. Zusätzliche Informationen über das Leben in Kanada und das Studium in Toronto bekamen wir durch vom International Office der YorkU ausgerichtete Videoübertragungen, bei denen man zusätzlich über Chats Fragen an hilfsbereite kanadische Studierende stellen konnte.

Marc und ich flogen nach einem Kurztrip nach Island weiter nach Kanada. Da wir aber spät am Abend des 21.08 in Toronto ankamen, konnten wir unsere Wohnungen nicht direkt beziehen. Stattdessen buchten wir, lustigerweise zufällig, eine Übernachtung im selben Haus über AirBnB. Am nächsten Morgen konnten wir nach dem Besuch des Housing Offices in der Assiniboine Road in unsere Wohnung einziehen. Die Wohnungen auf dem Campus sind möbliert, ansonsten jedoch leer. Zur Ausstattung hat man in Toronto selbst sonntags die relativ kostengünstige Möglichkeit einen IKEA oder Wal-Mart per Bus anzufahren und Besorgungen zu erledigen.

Vor dem Start des Studiums

Jedem interessierten Studenten muss klar sein, dass es bei einem Auslandssemester in Kanada zu Überschneidungen mit dem Studium in Deutschland kommt. Das Herbstsemester in Kanada beginnt nämlich schon Anfang September und überschneidet sich somit mit der zweiten Prüfungsphase des fünften Semesters an der H-BRS. Dazu wendeten wir uns an den Prüfungsausschuss, sodass wir die Klausuren zeitgleich mit den Studenten an der H-BRS als „Remote-Exam“ unter Aufsicht an der YorkU ablegen konnten. Im besten Fall regelt man solche Fernklausuren schon bevor die Termine des zweiten Prüfungszeitraums feststehen, da die Uhrzeiten der Termine aufeinander abgestimmt werden müssen. Zusätzlich sollte man unbedingt beachten sich frühzeitig auf die Klausuren vorzubereiten, da es sonst sehr stressig werden kann, zeitgleich zu den Vorbereitungen an den ersten Veranstaltungen an der YorkU teilzunehmen.

Alle weiteren Fragen können vorher in einem Treffen für alle ausländischen Studierenden und im International Office geklärt werden.

Studieren in Toronto

Die Universität

Die Universität hat zwei Standorte in Toronto. Der Keele Campus, an dem wir Veranstaltungen besucht haben liegt im Norden von Toronto. Der Aufbau und Ablauf von Vorlesungen und Übungen ist ähnlich zu denen an der H-BRS. Der Arbeitsaufwand über das Semester ist aber um ein vielfaches höher als in Deutschland. Das liegt einerseits daran, da das Semester ein bisschen kürzer ist als in Deutschland und andererseits an der Aufschlüsselung der Endnote einer Lehrveranstaltung. So ist es in Kanada üblich, dass sich die Endnote aus Noten

verschiedener Aufgaben wie z.B. Hausaufgaben und –arbeiten, Zwischenprüfungen und –tests sowie der Endklausur zusammensetzt. Als Beispiel mussten wir in einem Fach zusätzlich zur obligatorischen Klausur zwei Hausarbeiten, eine Vortragssynopsis, einen Patentreport und sechs Überraschungstests von nicht gerade geringem Umfang schreiben. Die Endklausur zählte in dem Fall nur 35%, was ein Vorteil sein kann, wenn man während des Semesters am Ball bleibt und die Aufgaben gewissenhaft bearbeitet. Hier muss man wiederum mit den Überschneidungen aufpassen, da tatsächlich jede Veranstaltung besucht werden muss um dem hohen Arbeitspensum gerecht zu werden.

Der Campus verfügt über zahlreiche Möglichkeiten zur Unterkunft, Freizeitgestaltung und Verpflegung. So gibt es statt einer Mensa eine große Mall mit Restaurants und Supermärkten in denen man alles Wichtige finden kann. Zusätzlich befinden sich kostengünstigere Shoppingalternativen in der Nähe.

Die Dimensionen der Universität sind nicht vergleichbar mit der H-BRS. Um pünktlich an Ort und Stelle anzukommen sollte stets genug Zeit eingeplant werden, da ein Gang über den Campus bei der Größe und Anzahl an Studierenden schon mal 20 Minuten in Anspruch nehmen kann. Zur Orientierung bei der Suche nach Büros auf dem Campus bietet es sich an, einfach Studierende zu fragen, da die Suche durch die Vielzahl an Gebäuden ansonsten unnötig kompliziert ist.

Zusätzlich zum zahlreichen Angebot an Aktivitäten und Partys auf dem Campus wurde sehr viel über die Facebookgruppe der Austauschstudenten organisiert. So fanden wir schnell Anschluss zu Studierenden aus aller Welt.

Informationen über aktuelle Termine im Semester, belegte Veranstaltungen sowie Kontostände für die Miete und Internet findet man alle im Webportal der Universität.

Die Stadt

Die Innenstadt von Toronto kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. einer Stunde erreicht werden. Anbindungen findet man auf Grund der hohen Anzahl an Pendlern zur Genüge. Das öffentliche Verkehrsnetz von Toronto ist meines Erachtens sehr gut. So hat man die Möglichkeit für drei CAD für eine einfache Fahrt jeden Punkt in der Stadt zu erreichen. Zusätzlich kann man Dienste wie Uber nutzen um kostengünstig von einem Ort zum Anderen zu gelangen.

Toronto ist eine schöne, große und vor allem vergleichsweise saubere Stadt. In der Stadt findet man alles - von Ausgehmöglichkeiten und Freizeitprogramm bis zu Veranstaltungen und Sportevents hat die Stadt wirklich sehr viel zu bieten. Die Einwohner sind größtenteils sehr nett und hilfsbereit und freuen sich sehr darüber wenn man sie anspricht. Die Stadt ist sehr multikulturell, was sich insbesondere durch die vielen ethnisch geprägten Stadtteile zeigt. Diese sind definitiv einen Besuch wert.

Die Region

Neben der Stadt, bietet die Region um Toronto zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. So besuchten wir beispielsweise einen Nationalpark im Norden von Toronto, die Niagarafälle an der Grenze zu den USA sowie New York und Ottawa. Selbst kleinere Städte um Toronto sind einen Besuch wert um Kanada besser kennen zu lernen.

Kosten

Die Lebenshaltungskosten und insbesondere Lebensmittelkosten sind im Vergleich zu Deutschland deutlich höher. Für ein einfach ausgestattetes Bachelorappartement zahlten wir monatlich beispielsweise je ca. 550 Euro plus ca. 25 Euro für eine einfache Internetverbindung. Gesunde Lebensmittel und Haushaltswaren sind sehr teuer, wohingegen ein Besuch in einem der vielen Fast-Food-Restaurants vergleichsweise günstig ist. Als kostengünstige Mahlzeit wenn man richtig satt werden will, bietet sich Kanadas inoffizielles Nationalgericht Poutine bei einem der Poutineries an.

Gerade wenn man abends ausgeht, kann man sich auf im Vergleich zu Deutschland unverhältnismäßige Preise einstellen. Unterkunftskosten und Reisekosten sind jedoch vergleichbar mit denen in Deutschland. Studienbeiträge müssen an der YorkU durch das Partnerprogramm mit der H-BRS glücklicherweise nicht gezahlt werden.

Trotzdem muss man sich in Deutschland zurückmelden, man kann jedoch den Erlass des Mobilitätsbeitrags beantragen. Zahlungen für die Miete sowie die Kosten für Internet müssen an die Uni geleistet werden. Dazu bietet es sich an ein auf den Aufenthalt befristetes und kostenloses Konto bei einer Bank auf dem Campus einzurichten. Möchte man das nicht, bietet die YorkU die Möglichkeit eine Zahlung von einem deutschen Konto über einen Drittanbieter abzuwickeln.

Fazit

Wie bereits im Vorfeld erwartet wurden meine Vorstellungen von einem Auslandssemester erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Die gewonnenen Erfahrungen sind rückblickend jeden Aufwand wert und nur weiterzuempfehlen. Es ist super einfach Kontakte zu knüpfen, interessante Leute und Orte kennenzulernen und Einblicke in das Studium im Ausland zu gewinnen. Für mich ist es nicht nur eine Bereicherung in meinem Lebenslauf sondern insbesondere eine Weiterentwicklung, nicht nur sprachlich sondern auch persönlich, die ich nicht missen möchte.

Abschließend rate ich jedem interessierten Studierenden den Schritt ins Ausland, ob nach Kanada oder woandershin.

Ansprechpartner

H-BRS	
Dr. Vera Schneider	Bewerbung Auslandssemester
Tanja Schneider	Kurse, Fernklausuren
Jana Shimizu und Nadine Kutz	FB02 Internationales, Fernklausuren, Informationen zu Partneruniversitäten
Professor Sascha Alda	Hilfe bei allen Angelegenheiten um das Studium in Kanada, Kontakte zu wichtigen Ämtern an der YorkU
YorkU	
Professor George Tourlakis	Computer Science Department, Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die aktuellen Kurse an der YorkU
Stephanie Caputo	Ansprechpartnerin/ Aufsicht Fernklausur
Beth Alaska	Allgemeine Fragen zum Auslandssemester an der YorkU, Vorstehende im International Office